



INFORMATIONEN RUND UM DIE GESUNDHEIT EXKLUSIV FÜR UNSERE PATIENTEN

MEDICUS

DAS GESUNDHEITS-JOURNAL

Schwerpunkt: Ästhetik

AUSGABE 3/2008 · 4. JAHRGANG

Ästhetik und Medizin – ein Widerspruch?

Ästhetik – die Schönheit als solches – hat auf den ersten Blick mit einer Medizin, die Kranke heilt, eigentlich nichts zu tun.

Wenn ein Zahn schon eine Krone braucht, warum soll man diese nicht so anfertigen, dass sie sich schön und unauffällig in das Gebiss einfügt? Modernste Keramiken sind für perfekten Zahnersatz ideal geeignet.

Wenn ein Vorfuß aus der Form gerät und die Patientinnen sich ihre Schuhe seitlich weiten lassen müssen, dann dient die Operation nicht nur der Wiederherstellung der Funktion des Fußes, so dass ein schmerzfreies Laufen möglich ist, gleichzeitig wird dabei der Fuß wieder von seinem Überbein befreit und damit schöner und ästhetischer.

Ästhetik heißt oft auch jugendliches Aussehen. In wie weit man mit Anti-Aging, Hormonpräparaten und plastischer Chirurgie dem Alter wirklich ein Schnippchen schlagen kann, sei dahin gestellt. Gesunde Ernährung, ausreichende Bewegung an der frischen Luft, Lebensfreude und maßvoller Genuss bringen oft mehr Vitalität als pralle Brüste oder Fettabsaugung an Problemzonen.

Ästhetik und Chirurgie - dies wird immer ein Spannungsfeld bleiben, in dem jeder Mensch für sich persönlich entscheiden muss, in wie weit er für seine individuelle Ästhetik und Jugend a) in den Geldbeutel greifen möchte und b) Risiken von Medikamentennebenwirkungen oder Operationen eingehen möchte.

Ästhetische Medizin ist auch plastische Wiederherstellungschirurgie. Viele Unfallopfer haben davon einen großen Nutzen.

Medizin und Ästhetik – beides ist heute unabdingbar miteinander verknüpft – nur sinnvoll muss diese Verknüpfung sein.

Es grüßt Sie herzlich

Dr. Thomas Greßmann, Zahn-Arzt,
Neudrossenfeld

Länger jung aussehen – wer möchte das nicht?

Unser Körper verändert sich im Laufe der Zeit. Auch die Haut verliert ihre jugendliche Spannkraft und Elastizität. Nach und nach zeigen sich immer mehr kleinere und größere Falten im Gesicht und wir sehen häufiger älter aus, als wir uns fühlen. Ein natürlicher Prozess, der sich verzögern lässt.

Wie?

Es gibt eine neue Generation von hyaluronsäurehaltigen Gels zur gezielten Korrektur von Falten und zum Aufbau von Lippenvolumen.

Das Gel wird sanft unter die Falten gespritzt und polstert diese schonend von innen auf. Das Gesicht wirkt sofort glatter, frischer und jugendlicher. Der erste Filler mit CPM (Cohesive Polydensified Matrix) heißt Belotero.

Durch ein spezielles Herstellungsverfahren entsteht ein besonders leicht injizierbares Gel, das Dank innovativer Aufbereitung besonders stabil ist und für ein lang anhaltendes kosmetisches Ergebnis sorgt. Es verteilt sich gleichmäßig in Ihrer Haut und erzielt weiche

die Behandlung kann sicher, zuverlässig und unkompliziert nach einer ausführlichen Beratung stattfinden. Es ist gut verträglich und wird auch auf ganz natürliche Weise vom Körper abgebaut.

Individuelle Behandlung

Jedes Gesicht und jede Haut ist anders, deshalb gibt es das Gel in zwei Varianten in unterschiedlichen Konzentrationen. Ihr Arzt kann so für jedes zu behandelnde Areal eine optimale Behandlung wählen. Die Behandlung ist lang anhaltend, aber nicht permanent. Die meisten Patienten setzen die Behandlung nach 6-12 Monaten fort, um dauerhaft so jung und frisch zu wirken, wie sie sich fühlen!

Dr. med. Andrea Stiasny-Simon, Internistin,
Frankfurt a. M.
www.dr-stiasny-simon.de

Natürliches Aussehen

Übergänge zwischen behandelten und nicht behandelten Arealen. Das Resultat ist ein besonders natürliches und schönes Aussehen. Das Gel besteht aus mehrfach vernetzter Hyaluronsäure, die in ihrer ursprünglichen, unvernetzten Form auch im menschlichen Körper vorkommt. Es ist daher im Vorfeld kein Allergietest erforderlich und



Volkskrankheit Venenleiden – häufig zu spät erkannt

Die Funktion der Venen im Körper ist essentiell für einen funktionierenden Blutkreislauf. Der Blutdruck in Venen ist deutlich niedriger als der in Arterien (Schlagadern). Venen gehören deshalb, genau wie Kapillaren und Arteriolen, zum Niederdrucksystem des Kreislaufs. Rund 22 Millionen Deutsche sind von der Volkskrankheit Venenleiden betroffen und die Zahl steigt stetig. Sie ist weitverbreitet und wird oft spät erkannt – ein Grund dafür ist die fälschliche Annahme, dass nur ältere Menschen an Venenerkrankungen leiden. Doch deren Ursache kann auch schon in jungen Lebensjahren auftreten, auch wenn nur kleine Anzeichen und nahezu keine Symptome vorhanden sind. Die allerersten Zeichen für beginnende Schwierigkeiten sind meist Flüssigkeitsansammlungen, auch Ödeme genannt. Da diese sehr unspezifisch und unregelmäßig auftreten, werden sie selten als Vorboten einer Venenerkrankung erkannt.

Diagnostik und Behandlung

Der erste Ansprechpartner bei vermehrten Unannehmlichkeiten und schwerer Symptomatik ist meist der Hausarzt. Durch eine Basisdiagnostik wird schnell das eventuelle Vorhandensein einer Erkrankung des Venensystems festgestellt – da diese zu den chronisch-progredienten Erkran-

kungen zählen, ist es enorm wichtig, so früh wie möglich mit einer Behandlung zu beginnen. So kann das Fortschreiten einer Erkrankung verhindert oder zumindest verlangsamt werden. Unnötige Schmerzen und möglicherweise schwerwiegende Folgen wie zum Beispiel das Ulcus oder auch eine Lungenembolie können vermieden werden.

Oft setzt jedoch die Behandlung in einem viel zu späten Stadium ein, die volkswirtschaftlichen und sozialmedizinischen Kosten werden dadurch unnötig in die Höhe getrieben; die Patienten leiden stärker und die Lebensqualität wird deutlich eingeschränkt.

Kompressionsstrümpfe – effektiv und unauffällig

Einer der wirkungsvollsten Behandlungen ist die Kompressionstherapie. Diese Therapieform verhindert oder verlangsamt die chronisch venöse Insuffizienz (CVI). Durch die Verringerung des Venendurchmessers wird neben der Strömungsbeschleunigung des Blutes auch eine Unterstützung der Klappenfunktion sowie der Wadenmuskelpumpe erreicht.

Die Kompressionstherapie gehört als physikalisch-therapeutische Maßnahme zur Basistherapie bzw. Therapie der ersten Wahl bei phlebologischen Erkrankungen. Neben Kompressionsverbänden mit Kurzzug-, Mittelzug- und Langzugbinden stehen insbesondere Kompressionsstrümpfe unterschiedlicher Klassen und Längen zur Verfügung. Die Wirkung und Praxistauglichkeit



des Kompressionsstrumpfs kann nicht genug betont werden. Zur anschließenden kontinuierlichen Therapie ist

Perfekt angepasst

der Kompressionsstrumpf nicht nur effektiv, sondern auch unauffällig in seiner Funktion als Behandlungsmethode, da man ihn nicht von einer normalen Feinstrumpfhose unterscheiden kann. Allerdings kann der Kompressionsstrumpf nur dann richtig wirken, wenn er regelmäßig getragen wird. Deshalb ist es außerordentlich wichtig, dem Patienten einen optimalen Strumpf anzubieten.

Dieser muss sowohl der medizinischen Indikation gerecht werden, wie auch vom Patienten aufgrund seiner Trageeigenschaften toleriert werden. Neben den optischen Eigenschaften, die heute nichts mehr mit dem Gummistrumpf von einst – noch





aus Großmutter's Zeiten bekannt – gemein haben, sind insbesondere das Anpressdruckverhalten und die Materialeigenschaften hinsichtlich der Feuchtigkeits- und Wärmeleitfähigkeit von enormer Wichtigkeit.

Begleitende Maßnahmen steigern das Wohlbefinden

Dies wird durch einen hohen Naturfaseranteil (Baumwolle) oder durch atmungsaktive Mikrofaser entscheidend verbessert. Die gesteigerte Lebensqualität, die langfristige Wahrung der Gesundheit, die hervorragende Optik der Strümpfe und eine vielfältige Auswahl sind wichtig für die vorbehaltlose Akzeptanz beim Patienten. Beratungsgespräche mit dem Arzt und später mit dem Fachpersonal des Sanitätshauses tragen zu einer positiven Einstellung bei.

Auch über die Herstellung der Strümpfe sollten Patienten Bescheid wissen: Nicht Gummi, wie oft fälschlich angenommen wird, sondern ein elastisches, festes Fasermaterial wird verwendet. Dieses Material verleiht dem Strumpf seine zur Kompression nötigen Eigenschaften.

Sport unterstützt!

Unterstützende und begleitende Maßnahmen, wie pflanzliche Mittel, Medikamente oder reichlich Bewegung, sind wichtig für die Stabilisierung des Gesundheitszustandes. Auch Venengymnastik und bequeme Schuhe am Arbeitsplatz stellen eine wirksame Kombination dar. Gerade für Venenpatienten ist besonders „Nordic Walking“ die ideale Sportart. Der Blutrückfluss zum Herzen wird bei jedem Schritt gefördert. Durch das Anspannen der Beinmuskulatur wird Druck auf die Venen erzeugt und das nährstoffarme Blut nach oben gepresst. Diese „Muskelpumpe“ fördert auf gesunde Weise die Funktion der Venen.

Robert Fischer,
Orthopädieschuhtechniker-Meister, Marktredwitz

Falten im Gesicht? – Mimische Falten!

Was sind mimische Falten und welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Die mimische Muskulatur ist fest mit der Gesichtshaut verbunden. Kommt es zur Anspannung der mimischen Muskulatur, entsteht eine sichtbare Falte. Je nachdem welcher Muskel angespannt wird, kann mit dem Gesicht Freude, Erstaunen, Wut oder Ärger ausgedrückt werden.

Gerade die Glabellafalten zwischen den Augenbrauen vermitteln oft den Eindruck des Unmuts. Diese werden daher auch „Zornesfalten“ genannt und es entsteht der so genannte „böse Blick“. Oftmals sind aber diese Falten nur die Folge großer Konzentration oder Anspannung, z.B. bei der Bildschirmarbeit oder beim Autofahren. Durch das wiederholte Anspannen der Gesichtsmuskulatur kommt es über die Jahre zu einer dauerhaften Vertiefung der Gesichtsfalten, die Falten bleiben nun auch bei fehlender Anspannung bestehen.

Es gibt die Möglichkeit der Durchführung einer Faltenbehandlung, dazu steht Botulinumtoxin zur Verfügung. Botulinumtoxin bietet sich immer dann an, wenn sich die Falten durch das wiederholte Anspannen der mimischen



Muskulatur gebildet haben. Das Ziel einer wirksamen Faltenbehandlung ist die Verhinderung der Muskelanspannung und das Anheben der bereits vorhandenen Falten.

Botulinumtoxin ist ein natürliches vorkommendes Bakterieneiweiß. Wird es in einen Muskel gespritzt, blockiert es dort gezielt die Nervenimpulse. Dadurch kann der entsprechende Muskel nicht mehr wie gewohnt angespannt werden. Andere Nervenfunktionen - wie das Fühlen oder Tasten durch die Haut - werden nicht beeinflusst.

So wirds gemacht ...

Die Lösung mit dem Botulinumtoxin wird mit einer sehr feinen Nadel direkt in den Muskel (bzw. dessen Umgebung) gespritzt, der die Faltenbildung verursacht. Durch Verwendung sehr feiner Injektionsnadeln ist der Schmerz sehr gering, in manchen Fällen tritt kurzzeitig ein Brennen auf. Die volle Wirkung entfaltet sich nach 3-5 Tagen und hält ca. 3-6 Monate an. Durch eine Wiederholung der Behandlung erzielt man einen nachhaltigen Effekt von bis zu einem Jahr. Bei der Injektion in die Haut kann es, in sehr wenigen Fällen zu einer Hautreizung, Hautinfektion oder zu einer leichten Schwellung kommen. Selten entsteht an der Einstichstelle ein kleiner Bluterguss. Alle diese unerwünschten Erscheinungen bilden sich aber innerhalb weniger Tage zurück und Sie haben ein tolles Ergebnis.

Für Falten die vor allen durch Hautalterung hervorgerufen wurden, stehen zusätzliche Behandlungsmöglichkeiten, wie Peeling, Unterfütterung mit Füllmaterialien oder die Laserbehandlung zur Verfügung.

Dr. med. Andrea Stiasny, Internistin,
Frankfurt a. M.
www.dr-stiasny-simon.de

Dauerhafte Haarentfernung – sicher und effektiv

In unserer modernen Gesellschaft, in der gutes Aussehen immer mehr im Vordergrund steht, gewinnen Verfahren zur dauerhaften Entfernung von störendem Haarwuchs in verschiedenen Körperregionen immer mehr an Bedeutung.

Die meisten bisherigen Verfahren zeigten jedoch nur kurzfristige Erfolge und oft schon nach 6-12 Monaten wuchsen die unerwünschten Haare wieder nach. Neben dem finanziellen Schaden für die Betroffenen stand der erhebliche, nutzlose Zeitaufwand für meist 5-10 Behandlungen.

Impulse-Light-Technologie

Mit einer neuartigen Impulse-Light-Technologie (IPL), werden alle Vorteile der Lasertechnik und intensiver Lichtimpulse in einem System integriert. Dadurch ist mit dem neuen PHOTONOVA-IPL-System eine nicht invasive, sichere und effektive Art der wirklich dauerhaften Haarentfernung für die meisten Haar- und Hauttypen möglich geworden.

Das PHOTONOVA System nutzt die Lichtenergie, um das im Haarfollikel natürlich erhaltene Melanin zu erreichen. Nach jedem Impuls wird dieses Licht schonend in Wärmeenergie umgewandelt. Die sogenannten Germzellen in die Haarwurzel werden so irreversibel zerstört, die übrigen Haarstrukturen bleiben jedoch unverändert erhalten.

Da sich jeweils nur 20-30% der Körperbehaarung in der sensiblen Wachstumsphase befinden, müssen 4-7 Behandlungen – je nach Haut- und Haartyp – durchgeführt werden. Grundsätzlich ist jede Stelle des Körpers behandelbar.

Die Behandlung ist schmerzarm, empfindlichere Regionen, z.B. Bikinizone, können mit schmerzbetäubender Creme vorbehandelt werden. Nebenwirkungen sind im allgemeinen eine leichte Rötung der Haut für einige Stunden. Vorübergehende Pigmentierungen (heller oder dunkler) kommen sehr selten vor. Interessanterweise verschwinden so auch lästige Haarbalg-entzündungen dauerhaft.

Viele Patienten suchen und finden bei uns Hilfe, nachdem sie von anderen

Instituten zuvor erfolglos mit anderen Methoden behandelt wurden.

Das PHOTO-NOVA IPL System

Wissenschaftliche Untersuchungen bestätigen den Erfolg des PHOTONOVA IPL Systems, der nur durch die Erzeugung hoher Energien mit selektiven und anpassungsfähigen Lichtimpulsen im Infrarotbereich möglich ist.

Dr. med. Rolf Gräßel, Hautarzt & Allergologe, Bayreuth



Ästhetik in der Zahnheilkunde – hier Kieferorthopädie

Gerade Zähne – ein Relikt aus vergangenen Tagen?

Zahnfehlstellungen bei jungen Erwachsenen sind in Deutschland eigentlich nicht mehr zu sehen, denn Kinder und Jugendliche bekommen Zahnspangen.

Viele Zahnärzte und Kieferorthopäden berichten von einem immer größer werdenden Anteil von erwachsenen

Patienten, die sich über die verschiedensten Möglichkeiten der Kieferorthopädie die Zähne gerade richten lassen wollen.

Die klassischen silbernen Metallbrackets wurden verbessert, optimiert und sind teilweise nur noch als kleine silberne Punkte (Speedys) auf den Zähnen sichtbar. Moderne Werkstoffe machen auch hier zahnfarbene Brackets und Saphirbrackets aus Glas

eine völlig unsichtbare kieferorthopädische Behandlung möglich, da auch die Metallbögen inzwischen mit zahnfarbenem Kunststoff ummantelt werden können.

Der Trend zur Schönheit in der Kieferorthopädie geht soweit, dass man die kieferorthopädische Behandlung als solche auch nicht mehr sehen darf. Hier ist einerseits die so genannte Lingualtechnik zu nennen, bei der



Funktion und Ästhetik: Der menschliche Fuß

Fußfehlstellungen insbesondere der ersten Zehe haben vielfältige Ursachen. Sie können angeboren sein, oder durch äußere Faktoren z. B. falsche Schuhe ausgelöst werden. Das Ergebnis ist immer das Gleiche: Schmerzen beim Laufen mit Veränderung des Gangbildes. Dies ist der rein funktionelle, medizinische Aspekt. In der heutigen Zeit werden jedoch zunehmend auch kosmetische Gründe wichtiger.

Modern und trotzdem gesund

Der Schuh und damit der Fuß sind aus der Modewelt nicht mehr wegzudenken. Form und Funktion wiederherzustellen, muss deshalb das Ziel der Behandlung sein. Hat die Fehlstellung ein gewisses Maß überschritten, so daß eine Einlagen- und Schuhversorgung nicht mehr ausreicht, stehen

Operative Verfahren

heutzutage die unterschiedlichsten operativen Verfahren zur Verfügung. Hierbei wird bei der operativen Korrektur die Fehlstellung der ersten

Zehe zwischen einer basisnahen (körpernahen) und einer körperfernen Osteotomie (= Knochenkorrektur) unterschieden. Eine genaue Planung der Operation mit Analyse der Art der

Behandlungsmethode

Fußfehlstellung und der Fehlfunktion ist die Grundlage für die Zufriedenheit des Patienten. Für die Zehen zwei bis fünf stehen weitere Operationsverfahren zur Verfügung.

Je nach Operationsmethode müssen Sie mit einer Nachbehandlungszeit von ca. 4 - 12 Wochen rechnen. Teilweise muss in einem zweiten kleineren operativen Eingriff eine Metallentfernung durchgeführt werden.

Danach sollte es wieder möglich sein auch modische Schuhe zu tragen. Vor allem die

modebewusste Frau sollte jedoch im Bereich ihrer Funktionsschuhe (z.B. Hausschuhe, Sportschuhe, ...) auf eine fußgerechte Schuh- und Einlagenversorgung achten, um ein so genanntes Rezidiv (= Rückfall) zu verhindern.

Dr. med. Gert Kamjunge, Orthopädie,
Waldsassen



die kieferorthopädischen Behandlungsapparaturen (Multibandapparaturen) an der Innenseite der Zähne, zur Zunge hin gewandt, befestigt werden.

Hierfür müssen alle Brackets einzeln angefertigt werden, so dass eine Lingualbehandlung mit deutlich mehr als 10000 Euro zu Buche schlägt. Außerdem ist die Zunge für die Dauer der Behandlung massiv aufgerieben und geschwollen, da sie in ihrem natürlichen Umfeld eingeklemmt ist.

Eine sehr gute, praktikable, wenn auch nicht billige Möglichkeit (Behandlungskosten durchschnittlich 5000

Euro) ist die Behandlung über Schienen (Invisaligne oder Essexschienen) (siehe Foto).

Hierbei trägt der Patient für 24 Stunden am Tag dünne, durchsichtige Plastikfolien über seinen Zähnen, die so vorgeformt wurden, dass sie die Zähne in die dafür bestimmte Position bringen. Für eine normale kieferorthopädische Behandlung werden durchschnittlich 10-20 Folienpaare notwendig, die vom Zahnarzt angepasst werden. Da diese hauchdünnen Folien nahezu wirklich nicht zu sehen sind, kann man hier von einer hochästhetischen, quasi unsichtbaren kieferorthopädischen Behandlung sprechen.



Prof. Dr. Stefan Kopp,
Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie an der
Universität Frankfurt/Main

Der Weißheit letzter Schliff – Zähne aus Vollkeramik



Die Zahntechnik der neuesten Generation hat Einzug gehalten: Zahnersatz aus der einzigartigen Keramik Zirkonoxid.

Kronen und sogar große Brücken können ab sofort aus diesem fantastischen Material hergestellt werden. Zirkonoxid wird den Trend des metallfreien Zahnersatzes noch verstärken. Denn Zirkonoxid lässt neben den Wünschen von Allergikern auch die Träume von Zahnästheten wahr werden. Die weiße Grundfarbe, die absolute Verträglichkeit und die extreme Stabilität machen es zur Zahnkeramik erster Wahl. Damit sind sogar Brücken im Bereich der Backenzähne ab sofort kein Problem mehr. Durch die dort wirkenden Kräfte musste vor der innovativen Entwicklung der Zahntechnik ein Gerüst aus Metall gefertigt werden, da Keramik oftmals zerbrach.

Schmuck für den Zahn

Schon seit Jahrhunderten ist der Zirkon als Schmuckstein bekannt. Jetzt wird der weiße Grundstoff Zirkonoxid zum schmucken Zahnersatz. 1789 vom deutschen Chemiker Martin

Heinrich Klaproth entdeckt, findet Zirkonoxid heute zum Beispiel in der Automobilindustrie Verwendung als Isoliereinsatz im Bereich des Bremsatzes. Die gute Wärmeisolation, Festigkeit und Formstabilität von Zirkonoxid kommen hier zum Tragen. Auch als künstliche Hüftgelenkskugel kann die Keramik ihre erstaunlichen Eigenschaften ausspielen. Der Mundraum des Menschen stellt jedoch besonders hohe Ansprüche: „Das ist eines der extremsten Biotope, die es überhaupt gibt“, sagt Prof. Dr. Peter Schäfer, Leiter der Uni-Zahnklinik Zürich. Seine klinischen Studien haben zweifelsfrei ergeben, dass Zirkonoxid auch starke Kaukräfte von bis zu 90 kg mühelos mitmacht.

Innovative Zahntechnik

Die Voraussetzungen für eine verstärkte Nutzung des keramischen Materials im zahntechnischen Labor hat ein innovatives Bearbeitungsverfahren des führenden Zahntechnikunternehmens in der deutschen Dentalindustrie geschaffen. Die Experten entwickelten in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Technischen

Hochschule Zürich das computergestützte Vollkeramik-System „Circon smart ceramics“. Dabei wird das Zirkonoxid zunächst im weichen Zustand bearbeitet und später bei hohen Temperaturen im Steinofen gefestigt.

Beim Backen schrumpft der Stoff gleichmäßig, was das System exakt einkalkuliert. So sind mit dem fortschrittlichen Verfahren schon heute Brücken über vier Zähne bzw. über mehrere Lücken hinweg problemlos möglich. In Einzelfällen können wir sogar noch weitspannigere Konstruktionen anfertigen. Und das Potenzial des Systems ist noch lange nicht ausgeschöpft.

Vorgehensweise

Der Erfolg ist vorprogrammiert, denn Verträglichkeit und natürliches Aussehen von keramischem Zahnersatz überzeugen immer mehr Patienten und Zahnärzte.

Dr. med. dent. Thomas Großmann,
Zahn-Arzt, Neudrossenfeld-Bayreuth



Natürliche Schönheit

Dr. F.X. MAYR schrieb in seinem 1920 veröffentlichten Buch „Schönheit und Verdauung“, dass es die im „Verdauungsapparat entstehenden Giftstoffe sind, die unsere Gesundheit untergraben und uns vorzeitig alt und hässlich werden lassen“.

Die Haut - Spiegel der Gesundheit

Fehlverdauungsprozesse haben Auswirkungen auf den gesamten Organismus. Sie belasten den Stoffwechsel jeder Zelle und führen zu Veränderungen in der Leistungsfähigkeit derselben, in der Spannkraft des Bindegewebes oder der Haut. Darüber hinaus führen sie auch zu einer Überforderung der wichtigsten Stoffwechselorgane, wie der Leber, der Nieren und des Darmes. Unser Organismus ist mit Schadstoffen überlastet.

Nun ist aber gerade die Haut das wichtigste Kontaktorgan mit der Umwelt, und seit jeher gilt eine gut durchblutete, straffe Haut als Zeichen von Schönheit. Sie strahlt Vitalität und Jugendlichkeit aus. Jedoch auch die Haut und alle mit ihr in Zusammenhang stehenden Gewebe, wie Haare, Nägel und dergleichen, sind von der Stoffwechselsituation des Verdauungsapparates abhängig. Werden durch Fehlernährung Giftstoffe an die Haut getragen, wird diese belastet und vor allem ihre wichtige Ausscheidungsfunktion von Giftstoffen beeinträchtigt.

Erneuerung von Innen

In der MODERNEN MAYR THERAPIE werden daher die Giftstoffe von der Haut weg über den Darm und die Niere ausgeschieden, so dass hier eine deutliche Entlastung eintritt. Der reinigende Effekt ist sofort sichtbar. Die Haut wird straffer, der Tonus und die Durchblutung bessern sich, was sich nicht nur im Gesicht sondern



vor allem auch bei der so unbeliebten Orangerhaut (Cellulitis) zeigt. Die Moderne Mayr Therapie ist zwar nicht immer ein „Spaziergang“, aber die Mühe lohnt sich. Letztlich ist die Durchführung auch einfach: Unter Anleitung eines fachkundigen Arztes wird zuerst eine genaue Funktionsdiagnose durchgeführt. Diese beinhaltet auch das Erkennen von Lebensmittelunverträglichkeiten und – was für die Haut besonders wichtig

Individuelle Therapie

ist – Mineral- und Vitaminmangelzustände. Anschließend wird eine individuelle Therapie durchgeführt, bei der es in erster Linie um das Wiedererlernen bzw. Trainieren einer gesunden Esskultur geht: Langsames und intensives Kauen und Einspeicheln sind der erste Schritt zu einer gesünderen Ernährung. Zeit nehmen zum Essen ist ebenso wichtig wie die Zeit zum Verdauen, daher werden keine Zwischenmahlzeiten eingenommen und vor allem abends nur eine Kleinigkeit leicht bekömmlicher Speisen gegessen. Durch die begleitende Darmreinigung werden die vorhandenen Giftstoffe ausgeschieden. Daher ist ausreichendes Trinken

eine absolute Notwendigkeit – aber auch dies lernen wir im Hinblick auf ein gesundes Verhalten im Alltag. Alle Maßnahmen zielen darauf ab, den Körper von seinen „Altlasten“ zu befreien und in eine gesündere Funktion und Zukunft zu führen.

Als sinnvolle Kombination zeigt sich in der MODERNE MAYR THERAPIE sowohl die Behandlung von Innen als auch von Außen zum Beispiel durch die Gabe von Salzbehandlungen bzw. Algen. Diese unterstützen die Revitalisierung und Remineralisierung der Haut optimal. Eine entsprechende kosmetische Behandlung der Haut wird umso wirkungsvoller sein, je besser die Stoffwechselsituation ist.

Diese individuelle Regeneration ist ein Genuss für Körper und Geist und verhilft der Persönlichkeit zu einem altersentsprechend gesundem Aussehen.

Dr. Harald Stossier

VIVA – Das Zentrum für

MODERNE MAYR MEDIZIN

Seepromenade 11

A – 9082 Maria Wörth

stossier@viva-mayr.com



VERANSTALTUNGSKALENDER 2008

Mittwoch, 5. März 2008 Selb, Klinikum Fichtelgebirge/Haus Selb, Foyer, 19:00 Uhr
„Rund um die Wirbelsäule - Neue und bewährte Behandlungsmöglichkeiten“

Dr. med. Gert Kamjunke, Facharzt für Orthopädie
 „Wie ist unsere Wirbelsäule aufgebaut? - Die häufigsten Schmerzursachen“
 „Osteopathie, Rückenscan, neurologische Einlagen“

Dr. med. Heino Arnold, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
 „Klassische Behandlungsmethoden: Konservativ und operativ“

Dr. med. Jutta Weber, Facharzt für Physikalische- und Rehabilitationsmedizin
 „Traditionelle chinesische Medizin“, TCM

Dr. med. dent. Thomas Greßmann, Zahn-Arzt
 „Das Kiefergelenk - eine mögliche Ursache für therapieresistente Wirbelsäulenbeschwerden“

Mittwoch, 12. März 2008 Bayreuth, Restaurant „Zur Sudpfanne“, 19:00 Uhr
Nobel Guide: Feste Zähne auf Implantaten, ohne Aufschneiden und sofort belastbar?!

Dr. med. dent. Thomas Greßmann
 Nationaler und internationaler Referent für Implantologie

Mittwoch, 2. April 2008 Kulmbach, Mönchshofbrauerei, 19:00 Uhr
„Kopf- und Rückenschmerzen - neue und bewährte Behandlungsmöglichkeiten!“

Dr. med. Gert Kamjunke, Facharzt für Orthopädie
 „Wie ist unsere Wirbelsäule aufgebaut? - Die häufigsten Schmerzursachen“
 „Osteopathie, Rückenscan, neurologische Einlagen“

Dr. Rene Woytinas, Augenheilkunde
 „Kopfschmerzen, die vom Auge ausgehen“

Dr. med. dent. Thomas Greßmann, Zahn-Arzt
 „Das Kiefergelenk - eine mögliche Ursache für therapieresistente Wirbelsäulenbeschwerden“

Freitag 18. April 2008 Mitterteich, Eissporthalle, 19:00 Uhr (separates Zelt)
„Der Rheumapatient - Eine interdisziplinäre Herausforderung“

Vom 18. - 21.04.2008 finden im Rahmen der Messe „Auto & Sport - Fit for Fun“ in einem gesonderten Zelt verschiedene Informationsveranstaltungen des V.I.M. e.V. – Verein für Integrative Medizin statt.

Themen:
Implantate, Zahntechnik, medizinische Einlagen...

Für alle Termine wird um unverbindliche Voranmeldung gebeten: Tel. 0 92 03 / 97 32-29 · Fax 0 92 03 / 97 32-20

Im Folgenden eine Auflistung derjenigen Ärzte, deren Artikel Sie regelmäßig im Medicus finden:

ALLGEMEINMEDIZIN			
Dr. med. Peter Blaha	Obersees	Tel. 0 92 06/94 00	
Dr. Harald Stossier FX Mayr-Therapie	Maria Wörth (Österreich)	Tel. +43 42 73/3 11 17	
ANÄSTHESIE			
Dr. med. Beate Franz	Bayreuth	Tel. 09 21/50 70 50 80	
AUGENHEILKUNDE			
Dr. med. René Woytinas	Kulmbach	Tel. 0 92 21/47 17	
CHIRURGIE			
Dr. med. Bernfried Pikal	Waldsassen	Tel. 0 96 32/9 12 10	
GANZHEITLICHE BIOLOGISCHE MEDIZIN			
Dr. med. Alexander Patzelt	Bayreuth	Tel. 09 21/1 50 87 86-0	
GYNÄKOLOGIE			
Dr. med. Falk Weihs	Bayreuth	Tel. 09 21/5 60 60 60	
HAUT & ALLERGOLOGIE			
Dr. med. Rolf Gräbel	Bayreuth	Tel. 09 21/6 20 41	
INNERE MEDIZIN			
Dr. med. Herbert Noppeney	Bayreuth	Tel. 09 21/6 62 02	
Dr. med. Andrea Stiasny-Simon	Frankfurt a. M.	Tel. 0 61 09/28 35	
ORTHOPÄDIE			
Dr. med. Jürgen Hellich	Bamberg	Tel. 09 51/2 08 02 00	
Dr. med. Gert Kamjunke	Waldsassen	Tel. 0 96 32/9 12 10	
ZAHNMEDIZIN			
Dr. med. dent. Thomas Greßmann	Neudrossenfeld	Tel. 0 92 03/97 32-0	
Dr. med. dent. Josef Loika	Kronach	Tel. 01 51/12 73 67 98	
Prof. Dr. Stefan Kopp	Frankfurt am Main	Tel. 0 69/63 01-67 33	
GASTREFERENTEN			
Dorothea Bisani-Schober	Prophylaxe u. Ernährung	Neudrossenfeld	Tel. 0 92 03/97 32-0
Susanne Kamjunke	Physiotherapie	Waldsassen	Tel. 01 51/12 73 67 98
Robert Fischer	Orthopädienschuh-techniker-Meister	Marktredwitz	Tel. 0 92 31/55 33

DIE VOLLSTÄNDIGE LISTE DER VIM-MITGLIEDER FINDEN SIE UNTER WWW.VIM-EV.DE

IMPRESSUM

VIM

VEREIN FÜR INTEGRATIVE MEDIZIN

Herausgeber:

V.I.M. e.V.
 Verein für integrative Medizin

Dr. Thomas Greßmann, Präsident

Dr. Gert Kamjunke, Sprecher des wissenschaftlichen Beirats

Kulmbacher Straße 3
 95512 Neudrossenfeld
 Tel 0 92 03/97 32-14 · Fax 97 32-21
 info@vim-ev.de · www.vim-ev.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Thomas Greßmann
 Dr. Gert Kamjunke

Erscheinungsweise:
 4-mal jährlich

Auflage:
 32.000 Exemplare

Textredaktion:
 Dr. Thomas Greßmann,
 Dr. Gert Kamjunke

Lektorat:
 Dr. Konrad Geisler

Gestaltung:
 Opus Marketing GmbH,
 Am Pfaffenleck 10 · 95448 Bayreuth

DIE GESUNDHEIT IST ZWAR NICHT ALLES,
 ABER OHNE GESUNDHEIT IST ALLES NICHTS.
 Arthur Schopenhauer (1788-1860)